

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

DAS PRESSEWESEN OBERÖSTERREICHS IN DER ZWEITEN REPUBLIK
VON 1945 - 1965.

Als der Krieg am 7. Mai 1945 auf österreichischem Territorium beendet worden war, bot das Land ein Bild der Zerstörung und des Zusammenbruchs. Das Gebiet Oberösterreich wurde von den Alliierten besetzt, Linz wurde zwischen Amerikanern und Russen (die ab 31. 7. Urfahr und das Mühlviertel besetzt hielten) in zwei Zonen getrennt, die Trennungslinie bildete die Donau. Die Verfassung von 1929 wurde erneut in Kraft gesetzt und die neue Republik in den Grenzen von 1937 wieder anerkannt. Am 27. 4. 1945 wurde eine provisorische österreichische Staatsregierung proklamiert, die aus Vertretern der ÖVP, KPÖ und SPÖ bestand. "Am 25. 11. 1945 erfolgten die ersten Nationalratswahlen in der 2. Republik. Auf Grund des Wahlergebnisses genehmigte der Alliierte Rat, der am 4. 7. 1945 eingesetzt worden war, die Zusammensetzung der österreichischen Regierung. Nach langwierigen Verhandlungen um Abschluß eines Staatsvertrages unterzeichneten endlich nach zehn Jahren die vier Außenminister der Großmächte und der österreichische Außenminister am 15. Mai 1955 den Staatsvertrag, der dann ab 27. Juli 1955 in Kraft trat."¹⁾

Als Parteien traten in dem wiedererstandenen Österreich auf: die ÖVP als Nachfolgerin der früheren christlich-sozialen Volkspartei (zusammengesetzt aus Kräften der vaterländischen Front und der Widerstandsbewegung); die SPÖ, die sich aus der früheren sozialdemokratischen Partei entwickelte und ihre Neubildung vor allem der Initiative von Dr. Karl Renner und Dr. Adolf Schärf verdankt, 1949 schloß sie ihren linken Flügel aus; die KPÖ, die 1933 in die Illegalität gegangen war, besaß von 1945 bis 1960 eine kleine parlamentarische Vertretung;

1) Paupié, K.: Handbuch der österreichischen Pressegeschichte 1848-1959, Wien 1960, Bd I, S. 75